

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Alles  
**Autor:** G.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-464942>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hagestolz „ex“

Jeden Sonntag frisch und froh,  
Eilte er von Fest zu Fest.  
Niemand fragte, wie und wo  
Ihm die Zeit so reizend floh,  
Und wo sein geheimes Nest.  
Heute sitzt er, klein an Laut,  
Bei der angelobten Braut.

Plaudernd in verliebtem Ton,  
Pflückt er ab und zu den Lohn  
Von den Lippen, welche ihm  
Nun gehören legitim.  
Nur wenn lang die Stunde rinnt,  
Schweigt zuweilen er und sinnt.

Und dann denkt er: War's gescheit?  
Wo nun blüht das Paradies?  
Ward ich müd vom Kampf und Streit,  
Dass ich meine Freiheit liess,  
Oder ist die Wonne dies?

«Ei, was sinnst du?» spricht sein Lieb.  
«Nichts!» — «Doch, doch! Schnell Antwort gib!»  
Leicht errötend, rückt er nah:  
«Weisst du wohl, wie ich dich sah?»  
Jetzt errötet sie und spricht:  
«Ach, Schatz, sag das lieber nicht!»

Nuba

## Der Witz der Woche

«Nein, Herr Spörri! Zwei Franken  
fünfzig für eine Rolle Tapete ist mir  
zu teuer. Es ist nämlich nur für den  
Abtritt.»

«Dann tapezieren Sie mit Kreuger-  
Aktien, Herr Kreis, die kosten nur  
ein Franken fünfzig!» F-K-Z.

## Die Glosse der Woche

Anlässlich einer Gemeinderatsver-  
handlung in einem Dorfe des St. Gal-  
ler Oberlandes wurden die künftigen  
Revierjagd-Einnahmen wie folgt dis-  
kontiert:

Ein Gemeinderatsmitglied und Auto-  
mobilist war der Meinung, dass die  
künftigen Revierjagd-Einnahmen in  
erster Linie für die Ausbesserung der  
steilen Bergstrassen verwendet wer-  
den sollten. - Ein anderes Gemein-  
ratsmitglied erhob demgegenüber den  
Vorschlag, es sollten zuerst die Stras-  
sen ausgebessert werden, welche ‚nitzi‘  
gehen und begründete seinen Vor-  
schlag damit, dass das Abwärtsfah-

ren auf schlechten Strassen das Zug-  
vieh arg schädige!

Inzwischen ist auch das Jagdgesetz  
‚nitzi‘ gegangen. Hoffen wir, dass es  
nicht ähnliche Ueberlegungen waren,  
die zu seiner Verwerfung führten. J.D.

**Alles,**  
aber auch alles gelernt,  
nur nicht arbeiten!

Im aargauischen Grossen Rate  
wurde am 18. April 1932 die Frage  
neuerdings diskutiert, ob ein neues  
Kantonsschülerhaus zu erstellen sei  
an Stelle des unzweckmässigen alten  
Hauses. Ein Mitglied der B.B.P.  
sprach gegen den Neubau, indem er  
behauptete, die Ansteckungsgefahr  
sei gross in einem Konvikt und die  
Schüler werden durch ihre Mitkame-  
raden sehr oft beim Arbeiten verhin-  
dert. Ein ehemaliger Schüler, der  
heute in hoher Stellung sei,  
habe ihm erklärt, er habe im Kan-  
tonsschülerhaus alles, aber auch alles  
gelernt, nur nicht arbeiten!

— Das hätte ich jetzt bimeid nicht ge-  
sagt. Ich bin nämlich auch in hoher Stel-  
lung aber von der Arbeit spreche ich  
prinzipiell nicht. G. H.

## Verehrte Windhund-Freunde!

Es gibt eine Spezialausstellung für  
Windhunde an der Union-Internatio-  
nale des Clubs de LEVRIENS an der  
Internationalen Hunde-Ausstellung  
in Basel v. 21/22. Mai.

Wir sehen in den Windhunden und  
gerade in ihnen, eine jahrtausend alte  
Geschichte, die uns ihre Gestalt, ihre  
Schönheiten und ihren Charakter  
trotz aller Weltenstürme rein und  
unberührt erhalten hat. Und der  
Glaube an die Vergangenheit muss  
uns trotz aller Hindernisse den Mut  
geben, auf eine bessere Zukunft zu  
hoffen, vertrauend auf unsere Kräfte  
und gestärkt durch die Liebe unserer  
Windhunde, die uns heute über so  
Vieles hinweghelfen kann.

Mit besten Sportgrüssen ein kräfti-  
ges Windhund-Heil:

Für den Vorstand des S.W.C.

Windhundheil!

Ich bedanke mich für meinen Teil!

Auch die Wendung: «Wir sehen in allen  
Windhunden und gerade in ihnen ...»  
möchte ich nicht auf mich bezogen wis-  
sen. Eher verkaufe ich meinen Windhund  
und grüsse künftig mit einem kräftigen  
Affen-Pinscher-Heil!

G. R.

